



Angelika Keffel - Tänze und Toccata in modern-jazziger Form, Sa. 11.00, Stadtkirche Rheda, Rathausplatz 4, Rheda.

Second Hand Shopping für Frauen und Teenager, Sa. 13.00, Pfarrheim St. Johannes, Nonenstraße 94.

Jugendzentrum Alte Emstorschule, Sa. 16.30 - 20.00 offener Jugendtreff ab 12 Jahren, Wilhelmstraße 35.

Recyclinghof, Sa. 9.00 - 13.00, Ringstr. 141, Tel. 3 43 85.

Dritte-Welt-Gruppe Rheda, Sa. 10.00 - 12.00, Verkauf von Dritte-Welt-Produkten, 10.00 - 12.00, ev. Gemeindehaus, Ringstr. 60.

Eine-Welt-Laden im Jugendhaus, Sa. 9.00 - 12.00, Eine-Welt-Laden St. Aegidius, Lichtstraße 3.

Kolping Ost Gütersloh: Nachwallfahrt nach Wiedenbrück, Sa. 21.00, TÜV Wiedenbrück, Holunderstr.

Hallenbad, Sa. 6.00 - 18.00 / So. 8.00 - 15.00, Ostring 134.

Radio- und Telefon-Museum im Verstärkeramt, Sa. + So. 14.00 - 18.00, Eusterbrockstraße 44, Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten, Tel. 4 43 30.

Elke Dombrowski: „Panorama“ Bilder zur Zeit-Malerei, Sa. 14.30 - 18.00, Galerie Hoffmann, Lange Straße 50 Wiedenbrücker Schule Museum, Sa. + So. 15.00 - 17.00, So. 14.00 öffentliche Führung, Hoetger Gasse 1.

Irene Peil (Skulptur) - Jae-Eun Jung (Malerei): augenweiden, Sa. 19.30 Vernissage / So. 15.00 - 17.00, Hoetger Gasse 1.

Leinwebermuseum, Sa. + So. 10.00 - 18.00, Kleine Straße 11.

Unterhaltung zum Sonntag: Shantychor Emswöwen, So. 15.00, Flora Westfalica, Aktionsmulde.

Dank- und Festhochamt des Pius-Chores zum 50-jährigen Jubiläum, So. 11.00, Pfarrkirche St. Pius.

Heimatverein Rheda: Frühlingswanderung, So. 10.00, Bahnhof Rheda.

Tag des Modellbaus, So. 11.00 - 17.30, Reethus, Mittelhegge 11.

Treffen der Palamosfreunde, So. 18.00, Spanisches Kulturzentrum, Reinckenweg 6.

Kinobus: The Bang Bang Club, So. 20.15, Bauhof, Hauptstraße 158.

Festival erblühte vor 10 Jahren

„Frühling im Park“ will weiter die etwas andere Veranstaltung sein

VON WILHELM DICK

Rheda-Wiedenbrück. Es ist für Viele schon zur lieben Tradition geworden: Am Himmelfahrts-Wochenende geht es in den Park von Schloss Rheda. Das Gartenfestival „Frühling im Park“ erlebt in diesem Jahr seine zehnte Auflage und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei Besuchern wie Ausstellern. An 130 Ständen erhalten die Besucher vom 17. bis 20. Mai wieder einen Überblick über aktuelle Trends in Sachen Garten, Wohnen, Mode und Lifestyle.

„Viele Festivals haben deutlich mehr Aussteller und Besucher“, kennt Albrecht Wrede, Direktor der Fürstlichen Kanzlei, keinen Neid. „Aber es findet sich dort nicht unbedingt mehr Qualität als hier bei uns in Rheda“. Klasse statt Masse bleibe die Devise. So sehen es auch der Hausherr und seine Gemahlin. Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg ist stolz darauf, „dass das gesamte Gelände des Schlosses wieder sehr stimmig inszeniert wird“. Prinzessin Marissa ergänzt: „Wir wollen nicht die Massen von Besuchern“. Deshalb, so Wrede, habe man Tendenzen, auch bei „Frühling im Park“ ganze Busgesellschaften „abzuladen“, von Anfang an einen Riegel vorgeschoben.

Großes Gewicht liegt auch beim zehnten „Frühling im Park“ auf dem Rahmenprogramm. „Für uns weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal“, so Wrede. Breit gefächert ist der Mix aus Musik, Tieren, und Action. Für viele Besucher unverzichtbar und deshalb auch dabei sind die Vorführungen der Barock-Reiterei und der Besuch der Warendorfer Meute. Hundefreunde werden an das Thema „Agility“ herangeführt.

Anspruchsvolle Musik steuern Studenten der Musikhochschule Detmold bei, die dem Festival von Anfang an verbunden ist. Unter anderem tritt das „ASK-Trio“ auf: Es erwartet die Zuhörer ein Feuerwerk an Percussion. Action für Groß und Klein bieten der Klettergarten, der dieses Mal um eine Seilbahn über die Hirschwiese ergänzt wird, sowie erstmals ein Off-Road-Parcours. Hier zeigt Festival-Sponsor Thiel Allrad-Fahrzeuge, die unter anderem schräge Rampen und Wippen bewältigen.

Die DRK-Kindertagesstätte Klawitter gestaltet wiederum ein aufwändiges Kinder-Programm, das Maria Wrede, verantwortlich für den kulturellen Rahmen des Festivals, unter das Motto „200 Jahre Grimmsche Märchen“ gestellt hat. Diesem



Setzen auf Qualität: Marissa und Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg hoffen, dass die Sonne auch zu ihrem Gartenfestival scheinen wird.

FOTO: WILHELM DICK

runden Datum trägt auch der prominente Gast des Festivals Rechnung. Der aus TV und Theater bekannte Schauspieler Heiko Deutschmann wird sich gleich an zwei Tagen die Ehre geben. Am Himmelfahrtstag mit zwei Lesungen aus den Werken der Gebrüder Grimm und von Wilhelm Hauff. Am zweiten Fes-

tival-Tag, der wiederum ein „Ladies Day“ ist, wird er leichtere Literatur präsentieren. Wer auf der Runde durch das weitläufige Gelände Hunger verspürt, findet ein breit gefächertes gastronomisches Angebot an allen Ecken. Großer Anreiz für Viele: ein Imbiss im lauschigen „Luise-Gärtchen“ direkt am

Schloss. Und wer seine vielfältigen Eindrücke sacken lassen möchte, findet zwischen Hirschwiese, Schloss und Orangerie mit dem weitgehend „spielfreien“ Park eine lauschige Ruhezone.

Mit hochkarätigen Preisen bestückt ist eine Tombola (50 Cent für ein Los) zugunsten des DRK-Ortsverbandes, dem die Prinzessin vorsteht. Auch hier bringen sich die Sponsoren ein: Verlost werden unter anderem Möbel (interlübke/COR), Ballon-Fahrten (Brauerei Hohenfelde) und ein Wochenendtrip zur Autostadt Wolfsburg (Thiel).

130 Aussteller und das Organisations-Team sind gerüstet. Jetzt muss nur noch einer mitspielen. Von Petrus wird einfach ein strahlend blauer Himmel erwartet.

INFO

Öffnungszeiten und Preise

Das Gartenfestival „Frühling im Park“ vom 17. bis zum 20. Mai ist täglich von 10.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 10 Euro Eintritt. Kinder und Jugendliche ab 12 zahlen drei Euro (bis 12 Jahre freier Eintritt). Ein Kombi-Ticket für zwei Tage kostet 15 Euro. Am Freitag („Ladies Day“) kostet der Eintritt 7,50 Euro. Es ist ein Park & Ride System eingerichtet. Infos über Aussteller und Programm im Internet unter www.fruehling-im-park.de

Schlee siegt souverän

Vereinsmeisterschaft Luftgewehr der Bauernschützen

Rheda-Wiedenbrück (nw). 31 Teilnehmer stellten sich in dem Wettkampf „Vereinsmeisterschaft Luftgewehr 2012“ beim Schützenverein der Landgemeinde Rheda. Damit stellten sie eine Rekordteilnehmerzahl für diesen Wettbewerb.

Souverän mit 152,3 Ringen sicherte sich Claudia Schlee den Titel Vereinsmeisterin LG. Sie freute sich über den Pokal und 50 Wertmarken für das Schützenfest. Die folgenden Plätze waren hart umkämpft und lagen nur 1/10 Ringe auseinander.

Den zweiten Platz belegte Vorjahressieger Mario Frau mit 150,7 Ringen vor Lothar Bänisch mit 150,6. Platz vier mit 150,5 Ringen errang Andrea Klüsener vor Corina Kröger mit 150,2 Ringen. Im Jubiläumsjahr – die Bauernschützen feiern ihr 125-jähriges Bestehen – dürfen sich die ersten fünf Plätze über Wertmarken zum Schützenfest freuen.

Die Sieger ehrten Jugendwart Klaus Rottmann von der ausrichtenden Jugendabteilung und Vorsitzender Otto Nüßer.



Haben am besten gezielt: Mario Frau, Andrea Klüsener, Jugendwart Klaus Rottmann, Claudia Schlee mit dem Pokal, Christian Merschmann und Vorsitzender Otto Nüßer (v.l.).

FOTO: NW

350 Exemplare von „Lustert mol“ verkauft

Heimatverein und Krink danken allen, die bei der CD mitgemacht haben

Rheda-Wiedenbrück (id). Mit Kaffee und Kuchen dankten der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg und dessen Plattdeutscher Krink denjenigen, die sich an der CD „Lustert mol“ mit plattdeutschem Text beteiligt haben. „Seit der Veröffentlichung Ende 2011 wurden 350 Exemplare verkauft. Eine Neuauflage liegt in der Buchhandlung Rulf und im Wiedenbrücker Schule Museum vor“, teilte Krink-Sprecherin Katha-

rina Korsetzke mit. Sie dankte den aktiven Krinkmitgliedern, aber auch den Männern und Frauen der Senioren-Singgemeinschaft St. Aegidius für ihr gesangliches Mitwirken. Ein besonderer Dank galt Gerhard Brautmeier aus Delbrück für seine Anregung und praktische Hilfe. An die Heimatfreunde gerichtet, sagte Korsetzke: „Et is feif Minuten vö twölwe, ower noch nicht to late. We möttet dat Platt un ouse Up-

drag, et to wahn, ernst niernen. Auk junge Mensken sollen begriepen, dat man toerst Platt denken und föihlen un de aule Mauersproake leiw hebben un se hie argen mött. Ouse Enkel wärd et us danken.“

Manfred Schumacher, Vorsitzender des Heimatvereins, erinnerte daran, dass die Heimatarbeit durchweg ehrenamtlich geleistet werde. Der Krink gebe dafür ein sehr gutes Beispiel, wie der CD-Beitrag beweise.

Stiftung würdigt Krebsforschung

Preis für Dr. Peter Brinkrolf aus Harsewinkel



Exzellente Doktorarbeit: Dr. Peter Brinkrolf wurde mit dem Maria-Möller-Preis ausgezeichnet.

Münster/Harsewinkel (mfm/tw). Immunabwehr bei Knochenkrebs: Für seine Doktorarbeit zum Ewing-Sarkom, einer vor allem bei Kindern und Jugendlichen verbreiteten Knochenkrebsform, hat Dr. Peter Brinkrolf aus Harsewinkel den Maria-Möller-Preis erhalten. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Maria-Möller-Stiftung exzellente Doktorarbeiten an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster, die sich mit Früherkennung, Heilung oder Linderung von Krebserkrankungen befassen. Der mit 500 Euro dotierte Preis wurde Ende April während der Promotionsfeier übergeben.

Die von Professor Dr. Claudia Rössig von der Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie betreute Doktorarbeit trägt den Titel „Regulatorische T-Zellen im Knochenmark von Patienten mit Ewing-Tumoren“. Regulatorische T-Zellen sind spezialisierte Zellen des Immunsystems, die das Immunsystem regulieren und eine unverhältnismäßig starke Immunreaktion verhindern. Obwohl Tumoren aus veränderten Zellen entstehen, werden sie vom Immunsystem selten erkannt und bekämpft. Brinkrolf befasste sich mit der Frage, ob die körpereigene Bekämpfung des Ewing-Sarkoms durch regulatorische T-Zellen gebremst wird. Sofern sich diese Annahme durch weitere Untersuchungen bestätigt, könnten daraus neue therapeutische Ansätze, beispielsweise über eine gezielte Bekämpfung regulatorischer T-Zellen bei der Tumorthherapie, abgeleitet werden.

Der 31 Jahre alte Brinkrolf hat nach einem mit dem Diplom ab-

geschlossenen BWL-Studium 2004 mit dem Studium der Humanmedizin begonnen und legte 2010 das zweite Staatsexamen ab. Im selben Jahr erhielt er den Studierendenpreis der Universität Münster – für sein Engagement bei vielen studentischen Projekten vom „Teddybär-Krankenhaus“ bis zum Benefiz-Festival „Sommer-Fieber“. Inzwischen Mitarbeiter der Uni-Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, engagiert sich Brinkrolf unter anderem beim STORM-Projekt („Student's Training on Resuscitation in Münster“): Mit einer lebenserhaltenden „Puppe“, die einen Kreislaufstillstand simuliert, werden in Münster regelmäßig Medizinstudenten überrascht. Sie sollen dadurch die Angst vor Reanimationssituationen im Alltag verlieren.

Die Maria-Möller-Stiftung entstand 2006. Der münsterische Rechtsanwalt Dr. Gerd Möller gründete sie im Andenken an seine Frau Maria Möller, die nach mehrjähriger Krankheit an Brustkrebs verstorben war.

Fotografieren in Theorie und Praxis

Harsewinkel. Die Volkshochschule startet am Freitag, 11. Mai, um 18.30 Uhr den Kurs „Fotografieren in Theorie und Praxis“ in der Realschule. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer die Möglichkeiten ihrer Kamera

kennen und erfahren, welche Einstellungen bei welchen Gelegenheiten geschickt genutzt werden können. Interessenten können sich bis Montag, 7. Mai, 12 Uhr im Bürgerbüro, Tel. 9 352 00, anmelden.

DLG-Medaillen für Windau

Qualitätsprüfung für Schinken und Wurst

Harsewinkel (nw). Der Westfälische Wurst- und Schinken-spezialist Windau aus Harsewinkel wurde jetzt vom Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) für die hervorragende Qualität seiner Produkte mit 17 Gold-, sechs Silber- und zwei Bronzemedailles ausgezeichnet. „Qualitätsanbieter müssen sich heute mit einem klaren Produktversprechen am Markt positionieren. Die Auszeichnung ‚DLG-prämiert‘ steht für einen neutralen Expertentest. Sie attestiert Produkten eine hohe sensorische Qualität und damit einen hohen Genusswert“, erläutert Karin Hillgärtner, Projektleiterin der DLG-Qualitätsprüfung, die Aussagekraft der Prämierungen. Das DLG-Testzentrum ist europaweit führend in der Qualitätsbewertung von Lebensmitteln. Um sie zu bestimmen, hat die DLG eine beschreibend bewertende Prüfung entwickelt, die wissenschaftlich fundiert und international anerkannt ist. Bei den Merkmalen Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack

werden die sorgfältige Rohstoffauswahl, die optimale Zusammensetzung (Rezeptur), die Verarbeitung sowie Produktgestaltung (Herrichtung der Ware) einschließlich Verpackungs-, Kennzeichnungs- und Haltbarkeitsprüfung beurteilt.

„Qualitätsanbieter müssen sich heute mit einem klaren Produktversprechen am Markt positionieren. Die Auszeichnung ‚DLG-prämiert‘ steht für einen neutralen Expertentest. Sie attestiert Produkten eine hohe sensorische Qualität und damit einen hohen Genusswert“, erläutert Karin Hillgärtner, Projektleiterin der DLG-Qualitätsprüfung, die Aussagekraft der Prämierungen. Das DLG-Testzentrum ist europaweit führend in der Qualitätsbewertung von Lebensmitteln. Um sie zu bestimmen, hat die DLG eine beschreibend bewertende Prüfung entwickelt, die wissenschaftlich fundiert und international anerkannt ist. Bei den Merkmalen Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack



Hervorragende Qualität: Stolz präsentieren (v. l.) Stefan Wennemar (Leitung Produktentwicklung) und Martin Reiker (Leitung Qualitätssicherung) die Urkunden.